



Prädikatives, attributives und adverbiales Partizip

Teil 3: Das attributive Partizip:

Mittelstufe

Erscheinungsformen und Übersetzungstechnik

Tipps zum Lernen mit dieser Präsentation:

Denke bei allen Beispielen und Aufgaben selbstständig mit.

Bewege dich mit den Cursor- und Pfeiltasten vorne

bzw. mit den Tasten ←

Bevor eine Frage oder Aufgabe erscheint ein Nachdenke-Symbol.

Gehe erst weiter, wenn du die Aufgabe gelöst hast.

Vergleiche die Informationen dieser Präsentation mit der Darstellung in deinem Lateinbuch und übertrage deine Erkenntnisse auf die dort stehenden Übungssätze und Lesestücke.

Frage bei Unklarheiten deine Latein-Lehrkraft.

Mache dir Notizen.

Salve!





Wiederholung: Unterscheidung des attributiven und des adverbialen Gebrauchs des Partizips

Ob ein lateinisches Partizip attributiv oder prädikativ gebraucht ist, lässt sich nicht durch äußere Merkmale, sondern nur durch Berücksichtigung des Sinns im Kontext bestimmen.

attributives Partizip:

Wie ein Adjektiv-Attribut oder ein Genitiv-Attribut beschreibt das attributive Partizip wer / was aus einer größeren Menge gemeint ist oder welche Eigenschaft ein Substantiv / Pronomen hat:
Welcher (von mehreren)?
Was für ein ...?

Bei der Übersetzung des Partizips in attributiv (z.B. Artikel) oder

adverbiales Partizip:

Wie andere Adverbialien (z.B. Adverbien, Modalausdrücke ...) gibt das adverbiale Partizip Informationen zum Satz:
Wie / Wodurch? Trotz ...?
Unter welchen Umständen? Zu welchem Zweck?

an einen Nebensatz, einen Partizipsatz oder ein Partizip in

Die adverbiale Verwendung des Partizips ist im Lateinischen viel häufiger als die attributive. Die scheinbar „leichtere“ Übersetzung mit Partizip oder Relativsatz ist daher meist nicht sinnvoll!



Wenn nur das Partizip wie ein Adjektiv bei einem Substantiv steht, kann man bei der Übersetzung meist das entsprechende deutsche **Partizip** verwenden:

Übersetze:

Homines amantes saepe amentes sunt.



Liebende Menschen verhalten sich oft unvernünftig („Liebe macht blind“).

Hominem amatum amittere dolet.



Einen geliebten Menschen zu verlieren schmerzt.

Wenn Substantiv und Partizip durch weitere Angaben (z.B. Objekte, Adverbialien ...) erweitert sind, verwendet man beim Übersetzen einen **Relativsatz**:

Übersetze:

Homines sapientiae diligenter studentes philosophi appellantur.

Menschen, die sich gewissenhaft um Weisheit bemühen, werden Philosophen genannt.



Homines a philosophis bene docti virtuti student.

Menschen, die von Philosophen gut unterrichtet wurden, bemühen sich um Tugendhaftigkeit.



Homines ad rem publicam accessuri eloquentiae studere debent.

Menschen, die sich politisch betätigen wollen, müssen sich eifrig mit der Redekunst beschäftigen.





Sonderfall 1: Das Partizip ist im Lateinischen zu einem Adjektiv geworden. Wenn ein PPA durch ein Objekt erweitert ist, steht dieses Objekt im Genitiv (und nicht mehr z. B. im Akkusativ wie gewöhnlich nach diesem Verb).

Wenn nur das Partizip wie ein Adjektiv bei einem Substantiv steht, kann man bei der Übersetzung das entsprechende deutsche **Partizip** oder ein gleichbedeutendes Adjektiv verwenden:

Übersetze:

discipulus absens ein abwesender Schüler

loca deserta eine verlassene Gegend (Wüste, vgl. englisch: desert)

res futurae die zukünftigen Dinge, die Zukunft

vgl. die Wendungen mit Adjektiven: res publica: Staat, res secundae: Glück, res adversae: Unglück

Wenn Substantiv und Partizip durch weitere Angaben erweitert sind, verwendet man beim Übersetzen einen **Relativsatz** oder ein passendes Adjektiv:

Normale Konstruktion bei appetere: Akkusativobjekt:

gloriam appetere: nach Ruhm streben

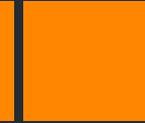
appetens zum Adjektiv geworden, mit Genitiv erweitert:

homines **gloriae** appetentes = homines gloriae cupidi:

Menschen, **die** nach Ruhm **streben** = nach Ruhm **begierige** Menschen



Sonderfall 2: Das Partizip wird substantivisch gebraucht.
Wenn das Partizip im Maskulinum steht, denkt man sich „Mensch(en)“ dazu, wenn es im Neutrum steht, denkt man sich „Ding(e) / Sache(n)“ dazu.



Diese Substantivierung ist auch bei Adjektiven üblich und lässt sich im Deutschen bei der Übersetzung nachahmen. *Ein lateinisches substantiviertes Partizip im Neutrum Plural muss man mit deutschem Singular übersetzen oder man ergänzt „Dinge / Sachen“ oder man wählt ein sinnverwandtes deutsches Substantiv.*

Übersetze:

amantes Liebende (liebende Menschen)

dictum  sagte, der Ausspruch, das Wort

praecepta vorgeschriebene Dinge, Vorgeschriebenes, Vorschriften

futura „Dinge, die sein werden“, zukünftige Dinge, Zukünftiges, die Zukunft

Wenn das substantivierte Partizip weitere Angaben bei sich hat, ergänzt man „Mensch(en) / Ding(e)“ und gibt das Partizip in einem Relativsatz wieder.

Übersetze:

Philosophiae diligenter studentes maxima laude digni sunt.

Menschen, die sich gewissenhaft mit der Philosophie beschäftigen, haben höchstes Lob verdient.





Sonderfall 3: Das attributive Partizip Perfekt Passiv drückt nicht ein Ergebnis, sondern einen Vorgang aus. Beim Übersetzen verwendet man ein passendes deutsches Vorgangssubstantiv.

Beispiel:

Livius res gestae ab urbe condita conscripsit.

nicht: ...„von der *gegründeten* Stadt an“, sondern:

Livius schrieb die Ereignisse seit der **Gründung** der Stadt (Rom) nieder.

Übersetze entsprechend:

Cicero pretio patriae **conservatae** frui cupivit.



Cicero wollte die Belohnung für die **Rettung** des Vaterlandes genießen.



Übung: Übersetze die Partizipien in folgenden Sätzen attributiv.
Überlege, ob ein „Sonderfall“ vorliegt – und wenn ja, welcher –
und verwende beim Übersetzen ein deutsches Partizip, einen
Relativsatz oder ein passendes deutsches Substantiv.



Cur in numero viventium me positum esse gaudeam?

Pericula praesentia magis quam remota metuimus.

Warum sollte ich mich freuen, zur Zahl der Lebenden

Sicilia amissa Poenos valde doluit.

(Wodurch amisierten Sikaner an?) gab mir mehr Angst als vor

entfernten

Der Verlust Siziliens (d. h. die Tatsache, dass sie Sizilien

verloren hatten.) schmerzte die Karthager sehr.

Paucis tantum rebus egentem recte beatum vocaveris.

Einem Menschen, der nur wenige Dinge braucht, dürftest du
Pisistratus Homeri libros antea confusos in ordinem
zurecht glücklich nennen. disposuisse dicitur.

Man sagt, dass Peisistratos die vorher in Unordnung geratenen
Bücher Homers in eine Reihenfolge gebracht habe.



- Sonderfall 2:
- Sonderfall 1: Die attributiven Partizipien sind zu Adjektiven geworden
- Sonderfall 2: Das substantivierte attributive Partizip im Maskulinum
- „Normalfall“
- Adverb erweitert

Adverb erweitert



Der Autor dieser Präsentation wünscht dir viel
Freude und Erfolg in Latein
und freut sich über Verbesserungsvorschläge
und andere Rückmeldungen:
kuen@gymnasium-fridericianum.de

Vale!

vgl.
Friedrich Maier,
Die Version aus dem Lateinischen,
Bamberg 1977